

Landratsamt Altötting
SG 21 – Wasserrecht
Frau Maier
Bahnhofstraße 38
84503 Altötting

**Antrag auf Genehmigung nach § 78 Abs. 5 des Wasserhaushaltsgesetzes
(WHG) für die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im festge-
setzten Überschwemmungsgebiet**

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Antragsteller	
Name:	
Anschrift:	
Tel. Nr.:	E-Mail:

Planfertiger	
Name:	
Anschrift:	
Tel. Nr.:	E-Mail:

Bauvorhaben	
Art des Bauvorhabens (z. B. Wohngebäude):	
Straße, Hausnummer:	PLZ, Ort:
Flur-Nr.:	Gemarkung:

2. ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET, ANSTEIGENDES GRUNDWASSER

Das Vorhaben befindet sich im Überschwemmungsgebiet des/der:	
Die Überflutungshöhe des HQ ₁₀₀ beträgt am Bauort	m.Ü.NN*.
Der Grundwasserflurabstand beträgt	m unter GOK. Bei Hochwasser ist mit einer Beeinflussung durch ansteigendes Grundwasser zu rechnen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erläuterung:	

*Die HQ100 Höhe kann beim Wasserwirtschaftsamt Traunstein (Tel. 0861/70655-240) erfragt werden.

3. BAUGRUNDSTÜCK

Das Baugrundstück liegt	
➤ Innerhalb eines Bebauungsplanes (§ 30 BauGB)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
➤ Im Innenbereich (§ 34 BauGB)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
➤ Im Außenbereich (§ 35 BauGB)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
➤ wobei eine Außenbereichssatzung vorliegt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

4. HOCHWASSERRÜCKHALTUNG - RÜCKHALTERAUM

Durch die Baumaßnahme geht insgesamt (einschließlich evtl. Auffüllungen) ein Rückhaltevolumen von m ³ verloren. Das erforderliche und neu geschaffene Rückhaltevolumen beträgt m ³ und wird durch folgende Maßnahme zeitgleich sichergestellt (durch Berechnung nachgewiesen):	
<input type="checkbox"/> Einzelmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Entnahme aus öffentlichem Pool (Art. 46 Abs. 7 BayWG)	
<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich, da Baumaßnahme über der HQ ₁₀₀ – Linie liegt und kein bestehender Retentionsraum verloren geht	
Erläuterung:	
Durch die Baumaßnahme wird die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Begründung:	

5. WASSERSTAND – ABFLUSS BEI HOCHWASSER

Das Vorhaben befindet sich im Hochwasserabflussbereich:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Begründung:		
Der Wasserstand und der Hochwasserabfluss werden nachteilig verändert		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Begründung (Abflusstrich auf Nachbargrundstück geleitet, Rückstau auf Nachbargrundstück):		

6. HOCHWASSERANGEPASSTE BAUWEISE

Das Bauvorhaben wird hochwasserangepasst errichtet:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Begründung:		
Falls ja:		
Aufenthaltsräume entsprechend Art. 2 Abs. 5 BayBO werden über dem HQ ₁₀₀ erstellt:		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Erdgeschoss liegt	cm über der HQ ₁₀₀ – Linie (m.Ü.NN).
Folgende bautechnische Nachweise/Planungen liegen bei (Auftriebs- und Rückstausicherheit/Dichtheit/Funktionsfähigkeit einschließlich Entwässerung)		
<input type="checkbox"/> wasserundurchlässiger Keller		
<input type="checkbox"/> Auftriebssicherheit		
<input type="checkbox"/> Abwasserleitung, Rückstausicherung, druckwassersichere Wanddurchführungen		
<input type="checkbox"/> Kellerfenster, Lichtschächte		
<input type="checkbox"/> Gebäudesockel		
<input type="checkbox"/> Sonstiges		

7. HINWEISE

Entsprechend § 5 Abs. 2 WHG ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor Hochwassergefahren und Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen Gefährdungen von Mensch, Umwelt oder Sachwerten durch Hochwasser anzupassen.

Hochwasserschutzfibel: Bauliche Schutz- und Vorsorgemaßnahmen in hochwassergefährdeten Gebieten

<https://www.fib-bund.de/inhalt/themen/hochwasser/>

Ort, Datum

Unterschrift Entwurfsverfasser

Unterschrift Bauherr

Beizulegende Unterlagen:

- Nachweise hochwasserangepasstes Bauen
- Übersichtsplan M = 1:5000
- Plan M 1:1000/500 (Lage und Ausdehnung des Vorhabens)
- Berechnung verlorenegehender Rückhalteraum
Bestätigung der Stadt/Gemeinde: Ausgleich durch städt./gemeindl. Retentionsraumkontingent (Poollösung)
- Nachweis des Ausgleichs durch Einzelmaßnahme
- Weitere Unterlagen

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.lra-aoe.de/meta/datenschutz.